

Fahrtsbrief

In dem Namen der Loblichen und Heylgen drifaltigkeit got des Vatters Gottes des Suns und Gottes des heiligen Geists Ammen.

Durch das dem almächtigen Got seiner lieben muotter Marien und denn hochgelobten himel fürsten Sant Fridli und Sant Hilarien unsern getrüwen lieben nothelffern und allem himel-schen her von uns gedancket und niemer vergessen werde der grossen hilff und nottürfftigen gnaden so sol man das vestnen mit geschrifften umb das wenn nu des menschen gedenck und sin natur kranck und blöd sind und inn dem louff des zittes geschechner ding bald vergessen wirt darumb so künden wir der Landtman, die Rät und die lantlüt zuo Glarus und thuond allen dennen zuo wüssen so jetz zuo gägen sind oder noch küfftig werdent das sich grosser tötlicher krieg und fiendtschafft gemacht zwüschent dem durchluchtigen fürsten und herrn Herzog Lüpoldt von Österrich an einem, und den ersamen, fürsichtigen und wisen, unser sunder guotten fründt und lieben getrüwen Eidgnossen des andern teyls. Und waren das die Eidgnossen die do zuomall zuo sament hortent Zürich Bern Solotorn Lucern Ure Schwitz Underwalden, Zug und unser land Glarus.

Inn denn selben zitten zoch der vorgemelt Herzog Lüpoldt von Österrich mit grossem volck für das stätlin Sempach im Aergöw gelegen und wolt unser Eidgnossen han geschädiget an ir lib und an irem guot. Des understuonden sich unser guoten fründ und getrüwen lieben Eidgnossen von Lucern Ure Schwitz und Underwalden ze weeren und zugent an dem nünden Tag im Höwmonat in dem Jar, do man zelt MCCC und im LXXXVI Jar und ward der vorgemelt Herzog Lüpoldt von Österrich erschlagen und mit im XVI graffen und fryen und sust vil ritter und knecht und gross volck ward da erschlagen und nider geleyt.

Do das beschach wie obstat darnach zuo mitten ougsten zugent unser guotten fründ und getrüwen lieben Eidgnossen von Zürich Ure Schwitz und unser lantlüt von Glarus für die stat Wesen und gewunnen die an dem nächsten fritag nach unser lieben frouwen tag im ougsten mit redlichen sachen und schwuoren die von Wesen zuo den Eidgnossen jemer ewenklich, die wil grund und gratt stuonde. Das bestuond also on frid und on richtung bis an den nächsten sant Gallentag, dar nach do ward ein frid gemacht von etlichen richstetten bis an unser lieben frouwen tag, der liechtmess. Und ward do der selb frid erlangert bis an die alten fassnacht, dar nach do gieng der krieg wider an und kam vil fromer redlicher lütten von unserm landt Glarus inn die statt Wesen und wolten die inne han und beschirmen zuo der Eidgnossen handen und dass ouch unser land Glarus in dester besserm schirm und ruowen beliben möcht.

Und als sich die unsern an der von Wesen eid und ere gelassen hattent, so hand etlich von Wesen, die do zuo mall burger da warent ein gross übel und mord über die unsern angeleyt und mit heimlichen sachen, do gabent sy unsern tötlichen fienden anweisung und anleytung mit bösen Sachen.

Also in der nächsten fronfasten zuo ingänder fasten am samstag in dem jar do man zelt nach Cristus Geburt MCCCLXXXVIII jar in der nacht unversehen und ungewarnter dingen kament unser fient in die stat Wesen und wurdent inen die thor uff gethan, da doch die unsern wandent by guotten fründen an ira ruow sin. Also wurdent zuo der selben nacht vil fromer lütten hin geben und ärmklich ermürt do sy zuo nacht an ira betten lagent und schliefent. Etlich kament kümmerlich darvon mit dem leben, nit vil was derselben.

Item. Uff die nächsten ostern an dem nüntem tag im aberellen, am donnstag in der osterwuchen des gemelten jars besamnotten sich unser tötlichen figend die vorgenampt Herschafft von Österrich mit fünffzechen tusent mannen zuo ross und zuo fuoss und zugent gan Näffels inn unser land und brachen uns durch unser letz und durch unser werinen dar wider der unsern nit me dan vierthalb hundert man dero warent by drissig mannen von unsern guotten fründen und lieben getrüwen Eidgnossen von Schwitz die si den unsern zuo Hilff und zuo Trost

geschickt hattent und ertotten unser fiend uns mängen fromen man und wurdent unser tötlich fiend von den unsern bestanden und angriffen by der Routty mit hilff des Almächtigen Ewigen Gotz und siner lieben muotter aller gnaden und unsern getrüwen lieben nothelffern Sant Fridlis und Sant Hilarien und allem himelschen heer und wurdent unser fiend siglos und wurdent einlif Panner gewonnen und dritthalb tusent man erschlagen und vil im see ertrenckt. Wie vil derselben an der zal sy mag man eigentlich nit wüssen. Es kamen ouch dero der merteyl um uff disem hüttigen tag die da stiffter und anleger und bezwiffelt des vor-
nampten mords anzetrager das den unsern ze Wesen beschechen und widerfarn ist.

Und durch das dem almächtigen Got unser lieben frouwen siner lieben muotter Marien und den hochgelopten himelfürsten Sant Fridli und Sant Hilarien unsern lieben und getrüwen nothelfern und allen gottes helgen von uns gemeinen lantlütten zuo Glarus und allen unsern nachkomen ewenklich gedancket und niemer vergessen werde der grossen hilff und nottürfftigen gnaden, so sy uns und unsern vordern erzeugt und gethan hand und uns verhangten das mord und übel ze rechen das unsern vordern ze Wesen beschechen und widerfarn was. So hand ouch unser landtlüt und unser vordern vestenklich und jemer ewenklich uff genomen für sich und all ira nachkomen ein krützgang von allen kilchen in unserm land und von jecklichem hus der erberest mensch sunder ein man ob er im hus ist uff denn obgnenten donstag jährlich mit andacht gan Näffels zuo gan durch die weg und steg da denn unser vordern uff disem tag grose not und arbeyt erlitten hand bis gan Müllihüssern an dem brunnen.

Und ist beschechen voran Got und unser lieben frouwen Sant Fridli und Sant Hilarien und allen helgen zuo lob und zuo ere und dennen so ira lib und leben verloren hand iren sellen zuo trost und zuo hilff und sunderlich die uff unserm teyll ir lib und leben daran gewagckt hand dass unser land by lib, by guot und by eren bestuonden sy wurdent erschlagen oder sy belibent by irem leben. Ouch aller denen, so zuo Wesen von unserm teyll erschlagen und ertöt wurdent dero sol man bilich zuo ewigen tagen niemer vergessen und durch Gotz willen ewenklichen gedencken.

Es folgen die Namen derer, so in der Mordnacht ze Wesen umkommen sind.

Erstlich

Konrad von Underauw von Uri
und ein Knab, war syn sun

us Niderurnen

Heini Wäber
Ruodi Grob &
Heini Aeberli

us der Kirchwöri Glarus

Rudolf Schüblenbach
Kuoni Aebli, genannt Runtzi
Ruodi Löffler
Wernli Rietler
Uoli Walcher
Ruodi Kramer
Uoli Höss &
Heini Wäber

us der Kirchwöri Schwanden

Heini Kläsi
Heini Keltz
Hermann ab Bönigen &
Ruodi Thung

us der Kirchhöri Betschwanden

Hug Walen, zer Burg
Heini Wilhelm
Ruodi Suser &
Uoli Störi

us Linthal

Ruodolf Vogel
Ruodi Ott
Ruodi, Heini Vogels Sohn
Hans Tschudi &
Herman Tschudi

us Särfthal

Ulrich Aellmer
Ruodi Kraucher
Hans Thöri
Aebli Neyung
Heini Sollmann

Es folgen deren Namen, die an der Schlacht umkommen und verloren worden sind:

us der Kirchhöri Mullis

Ulrich Windtecker
Kuoni Kaltbrunner
Ruodi unter dem Birnbaum
Wälti Hartzler
Peter Kalter
Kuoni Begliger
Wälti Korner
Ruodi Elsen
Uoli Hagelstein
Uoli Büäller
Wälti Keltz
Ruodi Amacker
Wälti Gallati
Hans Wanner
Kuoni von Bern
Ruodi Förstler &
Peter Förstler

ab Kyrentzen

Heini Gerbolt
Ruodi Wäber

us Niderurnen

Heini Schwändener
Ruodi Landtsman

us der Kirchhöri Glaris

Hans Grüniger
Ulrich Scherthan
Ruodi Peter
Hans Lothar
Kuoni Gigler
Heini Roth

Heini Schnider
Heini Thäniberg
Kuoni Steiman
Wernli Schällbräth
Heini Trümpi
Ruodi Trapli
Kuoni Murzenbach
Ruodi Stäger
Uoli von Brunnen
Herman Stapfer
Dietrich Kilchmatter
Ruodi Ambüöll
Ruodi Buchli
us der Kirchhöri Schwanden
Wernli, Heini Hüslis Sohn
Klaus Keyser
Wälti us der Warth
Wälti ab Sool
Ruodi Russer ab Sool
us Betschwanden
Wilhelm Wala &
Uoli Irer
us Linthal
Uoli Richwi &
Ruodi Dürst
us Särfthal
Wälti Suter
Wälti Koli
von Uri
Uoli Watenwyler
und der Gander
von Schwytz
Jenni zum Bach
Ruodi Schellbret

Disen und allen andern abgestorbnen christgläubigen Seelen wolle Gott gnädig und barmherzig syn.